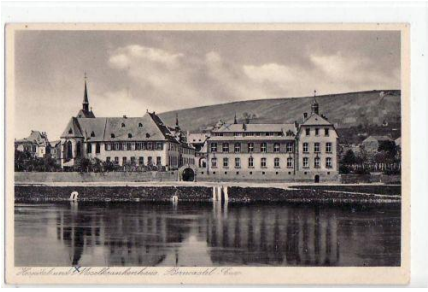
cusanus
trägergesellschaft
trier mbH

Verbundkrankenhaus
Bernkastel / Wittlich

Kurzgeschichte Cusanus Krankenhaus – mit Rückblick auf das Vorgänger-Krankenhaus

1908: Moselkrankenhaus Bernkastel-Kues



* Architekt Theodor Ross, Köln stellt detaillierten Bauplan in 07/1907 fertig
* 01/1908 baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung des Krankenhauses am Moselufer

Ort: auf dem Platz des alten Moselhauses im Hospitalhof (St. Nikolaus Hospitals) + östl. Hälfte des Stallgebäudes und Planterrestück

Grundsteinlegung zum neuen Krankenhaus: 25.04.1908
Einweihung 10 / 1909
Gesamte Baukosten: 162.000 M + 95 000 M = 257.000 Mark.
Inbetriebnahme und Betreuung Pflegebedürftiger ab 1. Mai 1910
durch 4 Schwestern aus der Genossenschaft der „Armen Dienstmägde Jesu Christi von Dernbach“
1914 – 1918 Kriegslazarett, 30 Lazarettbetten
1920 großes Moselhochwasser, welches auch das Krankenhaus stark schädigte.
1934 das 25-jährige Jubiläum wird gefeiert
1945 Umlagerung aller Klinik-Insassen ins Schloss Schorlemmer zu Lieser – da feindliche Luftangriffe auf die Brücke erwartet wurden in direkter Krankenhausnähe

Ausstattung der Klinik:

- Gasmotor zur Versorgung mit elektr. Licht und Kraft, Niederdruckdampfheizung, sowie Kalt- und Warmwasseranlage
- Krankenzimmer mit Ausblick nach Bernkastel, zu den Moselbergen und zur Burg Landshut
- gehörte zur Kategorie „Kleines KH“ knapp > 30 Betten
- 2 Geschosse: 1 x für Männer und 1 x für Frauen und Kinder
- eigener OP-Bereich + 1 Zi. für Krätzekranke (mit Aufnahme-Bad) + 1 Zi für „unruhige“ Patienten

---

Schon vor 1945 hatte es sich gezeigt, dass das Moselkrankenhaus den damaligen Ansprüchen nicht mehr entsprach; Rufe nach einer neuen Anstalt wurden laut. *Ein mühevoller Weg begann, um Fragen der Finanzierung / Trägerschaft zu lösen…*

1960: beschloss der Kreistag Bernkastel-Kues die Auflösung des alten Moselkrankenhauses am Moselufer und den Bau eines neuen Krankenhauses.
Ziel: *notwendige bedarfsgerechte medizinische Versorgung der Bevölkerung der Mittelmoselregion*

Neubau zum Kreiskrankenhaus Bernkastel-Kues

*** Okt. 1960:** Ministerpräsident Dr. Peter Altmeier und Innenminister August Wolters bewilligen einen großzügigen Zuschuss von 60% zu den Baukosten.
*** 29.03.1961:** Beschluss des Kreistages, Übernahme der Trägerschaft für ein geplantes neues Kreiskrankenhaus
*** Benötigtes Gelände: 2,4 ha:** Als für den Neubau am besten geeignetes Gelände erwies sich das Hanggelände „Auf der Trift“ in der Kueser Gemarkung. („Michels Wies“ genannt, diente früher der Schuljugend als winterliche Rodelbahn). Die Wiese lag abseits vom Straßenverkehr und doch in Stadtnähe.
*** Architekt: Hermann Mäckler, Frankfurt.** Seine Detailplanungen wurden am 13.07.1962 vom Kreistag angenommen. Geplante Gesamtkosten: 20 Mio DM
*** 19.09.1963: Spatenstich** Landrat Dr. Hermann Krämer: “Hoffen wir, dass dieser Bau ein Werk des Friedens wird“. Innenminister Wolters schickte Schreiben: „…, dass auch der zum überwiegenden Teil ländlichen Bevölkerung des Kreises Bernkastel ein nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtetes Krankenhaus zur Verfügung stehen soll. …, dass ein modernes Krankenhaus nicht das Vorrecht der Großstadt sein darf“.

Das Kreiskrankenhaus war zur damaligen Zeit das größte Bauvorhaben, das in Stadt und Kreis BKS je errichtet wurde. **2 ½ jährige Bauzeit**

*** Einweihung (18.03.66) und Inbetriebnahme (01.04.1966) des neuen Kreiskrankenhauses, Bernkastel-Kues**
(Krankenhaus der Grundversorgung)
Ausstattung: 90 Krankenzimmer, 210 Betten, Arzt- und Schwesternwohnungen, Kapelle, moderne OP- und Räume, Untersuchungsräume, Bäderabteilung mit Sauna, Unterwasser-massage, Spezialbädern, Gymnastikräume.

Hauptabteilungen: Innere Medizin (76 Betten) • Chirurgie (74 Betten) • Intensiv/Anästhesie (6 Betten)
Belegabteilungen: GYN / Geburtshilfe (24 Betten) • HNO (10 Betten) • Urologie (10 Betten)
Fachbereiche: Labor, Röntgenabteilung, Endoskopie und Physikalische Therapie
Beschäftigtenzahlen: steigen von rund anfangs 200 auf 256 in 1986 und auf 333 in 1992.

*** 1967: Fertigstellung Personalwohnheim:** 90 EZ, 20 DZ, 10 Appartements - hier wurde am 1.10.1967 eine Krankenpflegeschule für 60 Plätzen eröffnet; Richtungen: Krankenschwester und Krankenpflegehilfe.

*** 1986: Privatisierung der Klinik**
21.01.1986 – ermächtigte der Kreistag den Landrat Dr. Gestricht einen Vertrag zum Trägerwechsel abzuschließen.

*** 31.01.86 Vertrag zum Trägerwechsel unterzeichnet und Umbenennung der Klinik**
neuer Träger: DGAR (Deutsche Gesellschaft für Krankenpflege e.V.): Vorsitzender Herr Doerfert
(Die DGAR ist Vorgänger der Caritas-Trägergesellschaft Trier e.V.)
Umbenennung des bisherigen „Kreiskrankenhauses“ in „Cusanus Krankenhaus“, Bernkastel-Kues

*** 1986: die neue Intensivstation** wird in Betrieb genommen.

*** 04/1986:** in Koop. mit dem DRK-Kreisverband wird **erstmals ein Notarztwagen am Cusanus Krankenhaus eingerichtet**

*** 6.9.1986:** Aufstellung der von J. Zimmer geschaffenen Bronzefigur: Kardinal Nikolaus von Cues an Klinikzufahrt

*** 1991: Modernisierungen und Reparaturen: neue Zentralsterilisation & chirurgische Ambulanz** werden fertiggestellt. Ein **Umbau der OP-Säle** läuft auf Hochtouren

* **1991:** jährlich behandelte Patienten: 5.656, *** 1992:** durchschnittliche Verweildauer: 11,74 Tage

*** 1992:** Unwetter im Sommer machen **eine komplette Dach und Fassadenerneuerung** nötig

*** 1993:** Rodung des Weinberggeländes oberhalb des Cusanus Krankenhauses

*** 1994: Einweihung des neu-modernisierten OP-Bereiches und Richtfest zum Dachausbau der Klinik**

Es folgen: Aufnahme des * **KfH Nierenzentrums** und der * **Schwerpunktpraxis für Diabetologie** im Gebäude,
* Installation eines **neuen CT-Gerätes** und * **Einführung neuer med. Geräte** (z.B. Mammomat, Videoendoskopie-anlage, Farbdopplerechokardiographie).
2001: Einweihung der neuen **Urologischen Praxis** im Cusanus Krankenhaus
2001: Gründung des bis heute engagiert tätigen **Fördervereines Cusanus Krankenhaus**, Bernkastel-Kues e.V.

01.01.2002: Zusammenschluss des Cusanus Krankenhauses mit dem Wittlicher St. Elisabeth Krankenhaus zum Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich

Das Bestehen beider Klinikstandorte der neuen Verbundklinik sollte durch eine **effiziente Schwerpunktaufteilung** gesichert werden:

- **31.12.2003: Schließung der Geburtenabteilung** in Bernkastel-Kues und Zentralisierung der Geburten in der „Geburtshilfe Wittlich“
- **10. Mai 2007: Gründung eines MVZ am Cusanus KH, Fachrichtungen:** Chirurgie, Orthopädie, Allgemeinmedizin / Schmerztherapie / Anästhesie
- **20.03.08: Schließung der stationären Chirurgie** in Bernkastel-Kues, Konzentration der stationären Chirurgie in Wittlich
- **1.08.2008 – Eröffnung des „Ambulanten OP-Zentrums“ am Cusanus Krankenhaus** Konzentration der ambulanten Chirurgie des Verbundkrankenhauses in Bernkastel-Kues
- **2008: Erteilung der neuen Schwerpunkte für Schmerztherapie und Palliativmedizin** an das Cusanus Krankenhaus, Bernkastel-Kues, Palliativmedizin (4 Betten), Schmerztherapie (6 Betten)
- **1.10.2010: Einstellung des chirurgischen ärztl. Bereitschaftsdienstes** außerhalb der Öffnungszeiten des MVZ
- **15.10.2013: Eröffnung der neuen Hauptfachabteilung für Psychosomatische Medizin** (20 Betten) am Cusanus Krankenhaus, Bernkastel-Kues
- **15.10.2015: Eröffnung der neuen Akutgeriatrischen Station** (34 Betten) in der Abteilung für Innere Medizin am Cusanus Krankenhaus, Bernkastel-Kues
- **11.01.2016: Baubeginn zum Neubau am Cusanus Krankenhaus** für den geplanten Umzug der Fachabteilung für Psychiatrie und Psychotherapie (Grundsteinlegung: 29.01.16; Einzug geplant für 2018)
- **29.01.2016: Erteilung des neuen Schwerpunktes für Akutgeriatrie** an das Cusanus Krankenhaus

Aktuell: 121 Patientenbetten, p.a. ca. 3.500 stationär behandelte Patienten, 3 Fachabteilungen: Anästhesie/ Intensiv- und Notfallmedizin/ Schmerztherapie und Palliativmedizin, Innere Medizin (91 Betten), Psychosomatik (20 Betten), **3 Belegabteilungen:** Urologie, Gynäkologie, Augenheilkunde, **MVZ**, **Ambulantes OP-Zentrum**. Die Klinik ist **Sitz mehrerer Facharzt- sowie einer Schwerpunktpraxis** und des **KfH Nierenzentrums** Bernkastel-Kues. Die Klinik verfügt über **Schwerpunkte für Akutgeriatrie, Schmerztherapie, Palliativmedizin** und eine zertifizierte **Spezialstation zur Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms.**

Ergänzend zur allgemeininternistischen Versorgung, die auch eine Intensivstation mit Beatmungsplätzen umfasst, zeichnet sich die **Fachabteilung für Innere Medizin** der Klinik zudem durch spezialisierte Kompetenzen u.a. in den Bereichen Diabetes & Nierenerkrankungen sowie in der Akutgeriatrie aus. Enge Kooperationen bestehen zur Schwerpunktpraxis für Diabetologie und Nephrologie, zur Onkologischen Praxis sowie zum KfH-Nierenzentrum im Cusanus Krankenhaus. Das Team der **Anästhesiologische Fachabteilung** führt die Narkosen und regionalen Anästhesieverfahren für operative und diagnostische Eingriffe durch und bietet zudem Schwerpunkte im Bereich Schmerztherapie und Palliativmedizin an. Die **Fachabteilung für Psychosomatik** eröffnet ihren Patienten, über alle körperlichen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten der Akutklinik hinaus, ein intensives psychologisches und körpertherapeutisches Angebot. Die **Belegabteilungen für Urologie, Gynäkologie und für Augenheilkunde** bieten in ihren Fachgebieten ein großes Behandlungsspektrum und führen auch ambulant-operative Eingriffe durch. Im **Ambulanten OP-Zentrum der Klinik** führen zudem auch Operateure der Fachabteilungen des Wittlicher Klinikstandorts ambulante Eingriffe durch. **Facharztpraxen für Urologie, für Gynäkologie und Geburtshilfe, für Radiologie sowie für Orthopädie, Chirurgie, Schmerztherapie und Onkologie** ergänzen die umfassenden medizinischen Angebote im heutigen Cusanus Krankenhaus.